

**EDITORIAL**



**LIEBE LESERINNEN,  
LIEBE LESER,**

ein zentrales Thema war und bleibt sicherlich die Rettung der Papenburger Meyer Werft. Wir als SPD-Landtagsfraktion setzen uns seit Beginn für den Erhalt der Arbeitsplätze ein, um den Familien vor Ort Sicherheit zu geben. Jeder abgebaute Arbeitsplatz schmerzt, nun geht es darum, den Stellenabbau sozialverträglich zu gestalten und betriebsbedingte Kündigungen zu verhindern. Wir sind zuversichtlich, im engen Schulterschluss mit Bund und Land hier zu einer guten Lösung für die gesamte Region zu kommen.

Mit dem neuen Kita-Jahr tritt auch das novellierte Kindertagesstätten-gesetz in Kraft. Damit haben wir eine pragmatische Lösung gefunden, um die nach wie vor angespannte Situation in den Kindergärten zu verbessern. Verlässlichkeit, Qualität und Flexibilität sind hier die drei Schlüsselworte.

Ihr Fraktionsvorsitzender

Grant Hendrik Tonne

## NOVELLIERUNG DER NIEDER-SÄCHSISCHEN BAUORDNUNG

Maßnahmen sollen evaluiert werden

Von Eileen Kirchner

Die geplante Integration der Umbauordnung in die Niedersächsische Bauordnung bringt schnell bedeutende Erleichterungen für Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden mit sich. Die Novelle wird insbesondere Umbauten und Nutzungsänderungen erleichtern und gleichzeitig den Wohnungsmarkt entlasten.

Frank Henning, baupolitischer Sprecher, betont: »Wir haben den Bedarf gesehen und diszipliniert einen sehr guten und schnellen Entwurf durch das Parlament gebracht. Angesichts des unzureichenden Neubauvolumens sind Umbauten eine zentrale Säule zur Entspannung des Wohnungsmarktes. Zudem schaffen wir die Voraussetzungen für den neuen Gebäudetyp ‚E‘, was die Regelungen vereinfacht und Bauverfahren beschleunigt.«

So sollen für den Aus- und Umbau künftig abgesenkte Standards gelten, die Umbaumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erleichtern und den Erhalt der Bausubstanz fördern.

»Durch die Kostensenkung wird es für Bauherren attraktiver, in bestehenden Gebäude zu investieren statt abzureißen und neu zu bauen. Das verbessert nicht nur die Klimabilanz, sondern



Foto: pexels / monica

senkt auch die CO<sub>2</sub>-Emissionen im Baubereich erheblich«, so Henning.

Für den Neubau sieht die Novelle ebenfalls Vereinfachungen vor. Bei innovativen Bauvorhaben dürfen die Baubehörden künftig Abweichungen von bestehenden Regelungen zulassen, sofern diese nicht grundlegenden Anforderungen widersprechen. Innenarchitektinnen und Innenarchitekten können jetzt eigenständig Entwürfe für Baumaßnahmen mit bestimmten Erleichterungen einreichen.

Zudem haben Bauherren weiterhin die Wahl zwischen den verschiedenen Genehmigungsverfahren, aber mit kla-

ren Einschränkungen bei bestimmten Erleichterungen.

Und drittens soll eine Evaluation des Gesetzes die Auswirkungen auf die Barrierefreiheit sowie die Vor- und Nachteile für Bauherren und die Bauaufsichtsbehörden prüfen.

Das Gesetz wird bis Ende 2028 durch Behörden und Prüfstellen evaluiert und überprüft, insbesondere hinsichtlich der Barrierefreiheit und der allgemeinen Effizienz der Verfahren. Die Evaluation soll die Auswirkungen auf die Barrierefreiheit sowie die Vor- und Nachteile für Bauherren und die Bauaufsichtsbehörden prüfen ■

## REFORM DES KINDERTAGESSTÄTTENGESETZES

NKiTaG tritt zum neuen Kita-Jahr in Kraft

Die Reform des Kindertagesstätten-gesetzes hilft, kurzfristig die angespannte Situation in den niedersächsischen Kindertagesstätten zu verbessern, sorgt für mehr Freiräume und Handlungsspielräume bei der Personalplanung und gewährleistet in Zeiten des Fachkräftemangels mehr Verlässlichkeit.

Corinna Lange, Sprecherin für frühkindliche Bildung der SPD-Landtagsfraktion: »Gerade die KiTa-Jahre sind von entscheidender Bedeutung für die frühkindliche Bildung. Wie bekommen wir

also Verlässlichkeit und Qualität mit der nötigen Flexibilität in der Betreuung zusammen?«

Aktuell fehlen oftmals die Erzieherinnen und Erzieher in den KiTas. Gleichzeitig gibt es viele gut ausgebildete Assistenzkräfte mit jahrelanger Berufserfahrung. Das Gesetz ermöglicht niedrigschwellig den Aufstieg zur Gruppenleitung, was sowohl bei der eigenen Berufsentwicklung hilfreich sein kann, aber natürlich auch den Trägern mehr Möglichkeiten bei der Personalplanung bie-

tet. Hierfür ist nun auch eine Finanzhilfe vorgesehen.

Aufgrund des Fachkräftemangels können die Randzeiten in den Einrichtungen vor Ort oft nicht mehr angeboten werden, da diese meist als erste Maßnahme gekürzt werden. Durch einen flexibleren Personaleinsatz in einer Ergänzungszeit – durch sogenannte »geeignete Kräfte« – soll diese Situation nun verbessert werden.

Weiterhin wurden die Vertretungsregelungen angepasst, um auf personelle Engpässe flexibler reagieren zu können. ■

# VERBESSERUNG DES KINDERSCHUTZES IN NIEDERSACHSEN

Angesichts der alarmierenden Fälle schwerer körperlicher und sexualisierter Gewalt an Kindern in den letzten Jahren haben wir maßgebliche Verbesserungen des Kinderschutzes in Niedersachsen auf den Weg gebracht.

»Der Schutz von Kindern vor Gewalt, Misshandlung und Vernachlässigung steht für uns an erster Stelle. Kinder müssen in einer sicheren und unterstützenden Umgebung aufwachsen können«, betont Claudia Schüßler, Sprecherin für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung der SPD-Landtagsfraktion.

Die bereits vorhandenen Strukturen im Land, darunter 22 Beratungsstellen im Bereich Gewalt gegen Kinder und Jugendliche, bieten bereits heute ein breites Netz an Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten. Gleichwohl sei Kinderschutz als fortwährende Aufgabe zu verstehen, die ständige Aufmerksamkeit und Engagement erfordere, so Marten Gäde, Sprecher für Kinder- und Jugendpolitik.



Foto: pexels | mikhail-nilov

Zudem finden die zahlreichen Empfehlungen der Enquetekommission »Kinderschutz« erstmalig umfangreich Berücksichtigung: Zu den geplanten Maßnahmen gehören die Einrichtung einer Landeskoordinierungsstelle Kinderschutz, die Unter-

stützung von Schulen, Kindertagesstätten und freien Trägern der Jugendhilfe bei der Implementierung und Weiterentwicklung von Schutzkonzepten sowie die bessere Verzahnung der für den Kinderschutz relevanten Akteurinnen und Akteure. ■

### IMPRESSUM

**Herausgeber:** SPD-Fraktion im Niedersächsischen Landtag  
**Verantwortlich:** Lars Drebold, Geschäftsführer der SPD-Fraktion Niedersachsen  
**Mitarbeiter an dieser Ausgabe:** Eva Güntzel, Eileen Kirchner  
**Redaktionsschluss:** 1. August 2024  
**Redaktion:** Eileen Kirchner, eileen.kirchner@lt.niedersachsen.de  
**Anschrift:** Hannah-Arendt-Platz 1, 30159 Hannover  
spd-fraktion-niedersachsen.de  
**Layout & Satz:** Anette Gilke